

Hausbiographie Bendlerstrasse 33a

bis 1878: Bendlerstrasse 10

Baugeschichte

Oberamtmann Berr ließ hier 1843 eine 1geschossige Villa errichten.

Um 1890 erwarb der Geheime Baurat [Walter Kyllmann](#) das Gelände, ließ die Villa Berr abreißen und entwarf mit seinem Büopartner Heyden zwei neue Häuser, Nr. 33 und 33a.

Das Grundstück wurde noch vor Baubeginn an Emil Gabriel Mosse verkauft, mit dem dann die Planung umgesetzt wurde. Ein erster Entwurf aus 1893 wurde nicht umgesetzt, sondern überarbeitet. Im Ergebnis entstand die unten zu sehende Villa.

Mosse erwarb 1904 außerdem das angrenzende Grundstück Regentenstr. 6 dazu, verband die beiden Grundstücke und ließ dort Gewächshäuser anlegen u.a. für Orchideen. Mosse war als Orchideenliebhaber bekannt¹. Reste dieser Gewächshäuser sind noch im Luftbild von 1954 zu sehen.

1932 beauftragte Gertrude Mosse den Architekten Dr. Fritz Marcuse mit dem Umbau in Einzelwohnungen.

Im Dezember 1933 beantragte der Architekt Willy Braun im Auftrag der Reichsfilmkammer einen Durchbruch zum Haus Nr. 33. In dem Antrag wird geschrieben, dass das Haus seit zwei Jahren leer stünde, also ist Gertrude wohl im Dezember 1931 ausgezogen.

Das Haus wurde, wie fast alle in der Bendlerstraße, schwer beschädigt und spätestens bis 1954 abgeräumt.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgenden Signaturen gelistet:

[B Rep. 202 : 3222](#)

Eigentümer in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

ab 1889 Geheime Baurat Walter Kyllmann

ca. 1895 bis 15.3.1911 Verlagsbuchhändler [Emil Gabriel Mosse](#)

ab 1911 bis 1937 Witwe Gertrud Alwine Mosse (sie starb 1937)

ab 1937 Mosse´sche Erben

um 1940 Oberkommando des Heeres

Mieter/Nutzer in 5-Jahres-Abständen vorrecherchiert

Mosse´sche Gutsverwaltung um 1915

Frau/ Witwe eines Geh. Justizrats Cohn ca. 1925-30

Privatarzt Dr. med. Witkowski um 1925

Witwe Rabitsch um 1930

Filmkredit-Bank GmbH um 1935

Reichsvereinigung Deutscher Lichtbildstellen um 1935

Bildmaterial:



Landesarchiv Berlin

Signatur: [F Rep. 290 \(01\) : 0152512](#)

Um 1946: Ruinen in der Bendlerstr. Nr. 33a ist das 2. Haus von Links
[bei Google Arts & Culture / Time magazine](#)



Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.
Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.

¹ Das geht u.a. aus einer Todesanzeige hervor: „+ Emil Mosse †. In seiner Wohnung Bendlerstraße 33a ist heute nachmittag 11/2 Uhr der frühere langjährige Mitinhaber der Firma Rudolf Mosse, Herr Emil Mosse, im Alter von 57 Jahren nach monatelangem schwerem Leiden infolge eines Herzschlags aus dem Leben geschieden. Mit ihm ist ein angesehener Mitbürger und liebenswerter Mensch dahingegangen, ein Mann, der in freudigem Wohltun eine Pflichterfüllung sah. So bestritt er, was in der Öffentlichkeit fast unbekannt war, seit Jahren die für die Speisung armer Berliner Gemeindeschüler erforderlichen Summen aus seinen Mitteln, und gelegentlich seines Ausscheidens aus der Firma gegen Ende des vergangenen Jahres errichtete er eine Reihe von Stiftungen, darunter eine für die geplante Witwenpensionskasse des Vereins Berliner Presse. Bekannt ist, daß Herr Mosse eine mit 500,000 Mark dotierte Emil-und-Gertrud-Mosse-Stiftung“ begründete. Weniger bekannt dürfte sein, daß Emil Mosse einer der hervorragendsten Orchideenzüchter Deutschlands gewesen ist. Alle Freunde dieser seltenen Blumen wussten den Weg in das gastliche Haus des Verstorbenen zu finden. Auch als Handelsrichter hat sich Emil Mosse seit mehr als einem Jahrzehnt betätigt.“